

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 14: 500 Worte über den Morgen danach

TICK

TACK

Ohne Unterbrechung, Sekunde für Sekunde, war es zu hören, kannte dabei keine Gnade, das Geräusch der Uhr, welches in Harimas Kopf ohrenbetäubend laut zu sein schien. Geschlafen hatte er nicht wirklich. Bewegt hatte er sich in den letzten Stunden auch nicht. Er lag einfach nur da, immer noch in den Sachen des Vortages, und starrte an die Decke, während er dem Klang der Uhr lauschte.

Er fühlte sich als ob er binnen Sekunden um hunderte von Jahren gealtert wäre, nach dieser schrecklichen Nacht. Alles war in Ordnung, alles war perfekt, bis zu jenem Moment, als er dumm genug war noch einmal zurückzugehen. Es war alles seine Schuld, er hätte die Zettel gleich beim ersten Mal mitnehmen sollen. Dann wäre es nie zu dieser Situation gekommen. Er sah es noch vor seinen Augen, Tenmas entsetzten, geschockten und mehr als alles andere enttäuschten Blick. Nicht ein Wort hatte er herausgebracht. Er hatte sich einfach seine Zettel genommen und war gegangen. Er hatte ja nicht einmal versucht es ihr zu erklären. Zu geschockt und verängstigt war auch er selbst gewesen.

Wie sie nun wohl über ihn dachte?

Bestimmt verachtete sie ihn. Sich einfach so nachts in das Zimmer ihrer Schwester schleichen. Das machte es ja noch schlimmer. Wie könnte Tenma nun auch nicht davon überzeugt sein, dass da etwas zwischen ihm und Yakumo war.

Und Yakumo? Die hatte er so nebenbei auch noch in Schwierigkeiten gebracht.

„Ich bin ein Idiot.“, murmelte er.

„Da hast du ausnahmsweise Recht.“, hörte er plötzlich eine Stimme. Sie kam von der Tür, welche, ohne das er es gemerkt hatte, geöffnet wurde und gehörte, wie nicht anders zu erwarten, seine Cousine Itoko.

Diesmal war es ein Kissen, welches er in ihre Richtung schleuderte. Sein Wurf war allerdings so schwach, dass es sie nicht einmal traf, sondern vor ihren Füßen auf den Boden landete.

„Was willst du? Bist du gekommen um dich über mich lustig zu machen?“

„Unter anderem, ja.“, bestätigte sie. Osakabe Itoko konnte manchmal ziemlich fies sein. Zumindest wenn sie wollte.

„Und das von meiner eigenen Cousine. Siehst du nicht, dass es mir sehr schlecht geht? Ich stehe am Rande einer ernststen Depression und was machst du? Schlechte Scherze!“ Mit jedem Wort wurde Harima lauter und lauter, ehe er sie schließlich fast anschrie.

„Beruhige dich erst einmal.“ Sie hob Kissen auf und ging langsam auf ihn zu. „Was ist denn überhaupt passiert?“

„Ich war bei Tsukamoto-chan...“

Davon war sie sowieso ausgegangen, schließlich hatte er laut Yakumos Namen geschrien als er gegangen war.

„Tenma-chan hat uns erwischt.“

Geschockt starrte Itoko den Jungen an. „Ich wusste nicht, dass eure Beziehung schon so ernst ist.“

„Bitte?“

„Sie hat euch doch im Bett erwischt, oder?“

Wütend sprang Harima auf. „WAS UNTERSTELLST DU MIR DA?“, fauchte er sie an. „Sie hat mir bei meinem Manga geholfen, mehr nicht.“

„Wie langweilig.“

Diese Aussage ignorierte Harima gekonnt. „Alle missverstehen uns. Tsukamoto-chan bestimmt auch.“

Diesmal meinte er wohl Tenma. „Dann erklär es ihr doch. Am besten gemeinsam mit Yakumo. Selbst wenn sie dich für einen Lügner hält, ihrer Schwester wird sie doch glauben.“

Eigentlich...war das gar keine so schlechte Idee.